

Protokoll

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am Mittwoch, dem 04.02.2015, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, kl. Sitzungssaal (Bühne).

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Vorsitzende Birgit Wiesner

Ausschussmitglieder

Ratsfrau	Gunda Bammann	
Ratsherr	Rolf Grabowski	Vertretung für Frau Anette Fahjen
Ratsherr	Torsten Klocke	Vertretung für Frau Ute Gudella-de Graaf
Ratsherr	Hans-Dieter Marwede	
Ratsherr	Oliver Naujoks	
Ratsfrau	Anke Reinert	
Ratsherr	Simon Tewes	
Ratsherr	Simon Vlaming	

Hinzugewählte

Frau	Ivonne Berkau
Frau	Maika Mätze

Verwaltung

Protokollführerin	Susanne Brinkmann	
Frau	Luise Del Testa	
Frau	Kerstin Pietsch	
Wirtschaftsförderer	Christoph Reuther	
Herr	Jan Roosing	bis TOP 5
Herr	Claus Vollmer	ab TOP 7

Gäste

Herr	Lohreit, Instara Bremen	TOP 7
Frau	Renneke, Instara Bremen	TOP 7

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau	Anette Fahjen
Ratsfrau	Ute Gudella-de Graaf

Hinzugewählte

Frau	Imke Heins
------	------------

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Auf Nachfrage von Ratsherrn Klocke teilt Herr Reuther mit, dass es sich bei dem Tages-

ordnungspunkt „Zevener Herbstvergnügen in Zeven 2015“ um eine Auftragsvergabe handele und deshalb im vertraulichen Teil vorgesehen sei. Die Machbarkeitsstudie Kletterpark könne jedoch im öffentlichen Teil behandelt werden. Der Tagesordnungspunkt 11 wird deshalb auf den Tagesordnungspunkt 7 gelegt und die laufende Nummerierung entsprechend abgeändert. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung mit **8 Stimmen bei 1 Gegenstimme** festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen am 19.11.2014

Der öffentliche Teil des Protokolls wird unter Berücksichtigung der nachträglich übersandten richtigen Haushaltstabelle der Stabstelle 02 für 2015 mit **4 Stimmen bei 5 Enthaltungen** genehmigt.

4. Bericht

a) Herr Roosing teilt mit, dass das Autobahnschild „Zevener Geest“ der Samtgemeinde Zeven im jetzigen Entwurf von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Verden, genehmigt worden sei. Sobald der Standort feststeht, wird die Stadtverwaltung benachrichtigt.

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am 04.02.2015 – 1.03, 02, 3, 4

b) Bezüglich der Krona setzt Herr Roosing die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass ein Rechtsanspruch auf einen Ersatz dieser Skulptur nicht eindeutig sei. Da die Krona jedoch für die Schwedenzeit steht und ein Teil des Gesamtkonzeptes „Kunst in der Fußgängerzone“ sei, sehe er die Stadt in der Verpflichtung, das Kunstwerk zu ersetzen. In diesem Fall wäre als nächstes die Kostenfrage zu klären. Aus dem Förderprogramm Stadtumbau West sei mit einem Zuschuss in Höhe von 5.500 € zu rechnen. Für die Wiederherstellung der Krona (nur das große Teil des 3-teiligen Ensembles) habe er bereits Kostenvoranschläge eingeholt. Die Kosten für eine Krona aus Glasfaserkunststoff betragen ca. 19.500 € und aus V2a Stahl, pulverbeschichtet, 14.875 €. Bei der günstigeren Stahl-Variante würde der Kostenanteil der Stadt Zeven incl. Sicherheitspielraum 10.000 € betragen. Auf Nachfrage von Ratsherrn Tewes teilt Frau Del Testa mit, dass die Kunstwerke im öffentlichen Raum nicht versichert seien, da dies unbezahlbar wäre. Vandalismus sei grundsätzlich nicht versichert.

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am 04.02.2015 - 4. Bericht - 1.03, 4

c) Herr Reuther teilt mit, dass Hans-Hermann Intemann anregte, drei literarische Tafeln an folgenden Standorten aufstellen zu lassen: an der Hauptkreuzung der Waldwege im Herrenbruch, an der Mehdebrücke am Klostergang sowie am Grabhügel am Trimpfad im Großen Holz. Die Texte für die Tafeln stammen von Hermann Tödter und sind der Verwaltung zur Verfügung gestellt worden. Die Verwaltung wird versuchen, die Vorschläge schlank und mit Bordmittel umzusetzen.

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am 04.02.2015 - 4. Bericht - 1.03, 02, 4

d) Herr Reuther berichtet, dass zwischenzeitlich ein Abschlussgespräch bezüglich des Zevener Weihnachtsmarktes 2014 stattgefunden habe. Alle Beteiligten waren mit dem Verlauf der Veranstaltung und dem veränderten Konzept zufrieden. Es bestehe jedoch noch Abstimmungsbedarf mit dem Bauhof wegen des Schreddergutes, insbesondere bezüg-

lich der Reinigung. Die Gesamtkosten des Weihnachtsmarktes 2014 beliefen sich auf 9.650 €, der städtische Zuschuss betrug 5.000 €. Für 2015 wurde bereits ein neuer Zuschussantrag gestellt. Das Schreiben der AG Zevener Weihnachtsmarkt vom 28.01.2015 wird diesem Protokoll beigelegt.

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am 04.02.2015 - 4. Bericht - 02, 3, 4

- e) Zum Stadtinformationssystem Zeven in Wikipedia setzt Herr Reuther den Ausschuss darüber in Kenntnis, dass Ende Januar 2015 bereits alle Artikel im Netz eingestellt waren. Inzwischen seien jedoch einige wieder gelöscht oder verändert worden. So sei die Villa Freudenthal z.B. ein Diskussionspunkt. Der Schriftverkehr hierzu wird dem Protokoll beigelegt, um den Ausschussmitgliedern zu verdeutlichen, wie „schwierig“ sich die Angelegenheit mit Wikipedia gestaltet. Es sei zu überlegen, ob die Artikel von Herrn Zschiesche nicht auf der Homepage der Samtgemeinde Zeven untergebracht werden können. Er schlägt vor, zunächst zu beobachten, ob die Artikel bei Wikipedia bestehen bleiben und dies in der nächsten Sitzung zu thematisieren. Ratsherr Tewes regt abschließend an, Herrn Zschiesche darum zu bitten, auch für die Dörfer/Ortsteile kleine Artikel für Wikipedia zu schreiben.

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am 04.02.2015 - 4. Bericht - 1.03, 02, 1

5. Aufstellung einer öffentlichen Einrichtung zum Austausch von Büchern

Frau Del Testa geht auf die Vorlage Nr. 368 ein und verweist auf den beigelegten Vermerk des Bauamtes vom 26.01.2015, wonach das Hermes-Grundstück als Standort nicht in Frage kommt. Ratsherr Vlaming schlägt vor, eine alte Telefonzelle zu besorgen und in der Fußgängerzone aufzustellen, am besten in der Nähe von ein bis zwei Bänken. Ratsherr Klocke teilt mit, dass die Telekom im Internet ausgediente Telefonzellen zum Kauf anbietet. Die Kosten betragen zwischen 350 und 450 €. Ein Problem wäre nur der Transport der 250 bis 350 Kilo schweren Telefonzelle. Zur Standortfrage schlägt Ratsfrau Reinert vor, die „Telefonzelle“ am MGH Zeven aufzustellen, da an dieser Stelle ein geschützter Rahmen gegeben sei. Ratsherr Klocke regt an, die „Telefonzelle“ im Stadtzentrum aufzubauen, da sie dort mehr auffalle und ein größeres Publikum anspreche. Auch Ratsherr Vlaming vertritt die Auffassung, dass das MGH zu versteckt liege und deshalb die breite Öffentlichkeit nicht erreiche. Ratsherr Naujoks regt als Standort den Kattrepel an und Ratsherr Tewes bringt den Platz vor Zahnarzt Thies, Auf dem Quabben, ins Gespräch. Hinzugewähltes Mitglied Berkau schlägt als Standort den Durchgang zum Parkplatz bei der Alten Post/Dr. Bajer vor. Auf Anraten von Ratsherrn Klocke, einen Ort zu wählen, wo Bänke stehen, weist Frau Pietsch darauf hin, dass sich hierfür auch der Platz gegenüber der Eisdiele Santin bei Quickschuh eignen würde. Dort wurden die Wackeltiere demontiert, an deren Stelle nun die „Telefonzelle“ platziert werden könnte.

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven empfiehlt mit **5 Stimmen bei 4 Enthaltungen** als Standort für die öffentliche Bücher-Telefonzelle den Platz gegenüber der Eisdiele bei Quickschuh festzulegen und beauftragt die Verwaltung damit, die Telefonzelle zu kaufen und den Bauhof mit der Aufstellung zu beauftragen. Gleichzeitig soll die Berufsschule wegen der Umrüstung der Telefonzelle (Einbau der Regale) angesprochen werden. Die Kontrolle und Pflege der öffentlichen Bücher-Telefonzelle übernimmt Ratsfrau Bammann.

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am 04.02.2015 – 1.03, 4, 3

6. Straßenbenennung Baugebiet Mühlenpark

Die Vorsitzende ruft die Vorlage Nr. 374 auf. Herr Reuther geht auf die anliegende Planzeichnung ein. Er weist darauf hin, dass im Zuge der Straßenbenennung im künftigen Wohngebiet „Mühlenpark“ auch die Widmung des öffentlichen Fuß- und Radweges mitberaten werden solle. Ratsherr Vlaming schlägt in Bezug auf die Bezeichnung „Mühlenpark“ Getreidenamen, wie z.B. Hopfenweg, Malzweg, Kornweg und Haferweg als Straßennamen vor. Auf Nachfrage von Ratsherrn Tewes erklärt Herr Reuther, dass die Sparkasse Rotenburg-Bremervörde wünsche, möglichst nur einen Straßennamen auszuwählen und die Straßen nicht so kleinteilig zu benennen. Da nur jeweils 4 bis 5 Grundstücke an den Planstraßen erschlossen werden, würde es bei vielen Straßennamen nur zu Problemen führen, z.B. wenn der Rettungswagen heranfahren soll. Letzten Endes sei dies aber Entscheidung des Rates. Dies habe Herr Reuther der Sparkasse mit „auf den Weg gegeben“. Ratsherr Tewes teilt mit, dass sich die CDU/Grüne-Fraktion damit anfreunden kann, nur einen Straßennamen zu benennen. Ratsherr Klocke ist sich nicht sicher, ob es einfacher sei nur einen Straßennamen zu haben und dafür viele Hausnummern. Herr Reuther erklärt, dass es sich um ca. 40 Baugrundstücke handelt. Die geraden Hausnummern (2 - 20) wären auf der einen Straßenseite und die ungeraden Hausnummern (1 - 25) auf der anderen Seite angesiedelt. Die Vorsitzende lässt zunächst darüber abstimmen, ob nur ein Name für das Baugebiet „Mühlenpark“ benannt werden soll.

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen empfiehlt mit **6 Stimmen bei 3 Enthaltungen** nur einen Straßennamen für das Baugebiet „Mühlenpark“ zu vergeben.

Ratsherr Klocke schlägt vor, die Straße im Wohngebiet Mühlenpark mit „Zum Mühlenpark“ zu benennen. Ratsherr Tewes beantragt daraufhin die Streichung des Wortes „Zum“ und die Straße lediglich „Mühlenpark“ zu benennen.

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen empfiehlt mit **8 Stimmen bei 1 Enthaltung** die Straße im künftigen Wohngebiet Mühlenpark mit „Mühlenpark“ zu benennen und empfiehlt **einstimmig** die Widmung der Straße für den öffentlichen Verkehr sowie der Verbindungswege zwischen Kirchhofsallee und Mühlenpark als Fuß- und Radweg.

Ratsherr Tewes regt für künftig anstehende Straßenbenennungen an, auch eine Straße nach Skara zu benennen.

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am 04.02.2015 – 02, 4, 3, GM

7. Machbarkeitsstudie Kletterpark

Die Vorsitzende ruft die Vorlage Nr. 367 auf. Herr Reuther weist auf Rückfrage von Ratsherr Klocke darauf hin, dass das Areal Großes Holz als einziger städtischer Standort für die Umsetzung des Projektes Kletterpark übrig blieb. Er übergibt das Wort zunächst an Frau Rennecke vom Planungsbüro Instara aus Bremen. Sie stellt ausführlich die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vor. Das Planungsvorhaben „Waldseilpark“ (Kletterwald) umfasst das Naturerleben zusammen mit der Pädagogik und sieht mehrere Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden vor. Sie erläutert die Vor- und Nachteile der Standorte bei der Jugendherberge und im Großen Holz. Herr Lohreit, ebenfalls Vertreter des Büros Instara, geht weiter auf die Grundparameter ein. Vorgesehen seien 5 Parcours mit Höhenstaffelung, davon 1 Niedrigseilparcours. Jeder Parcours benötigt eine Aufstiegsplattform als Sicherung gegen unbefugten Aufstieg. Zusätzlich sei ein Sicherungssystem namens „Expoglider“ mit 100 Gurten vorgesehen, die ab dem 5. Jahr ausgetauscht werden müssen. Als Betriebsgebäude kommen folgende Ausstattungsvarianten in Frage: Massivbau oder Blockhaus (hohe Bau- und Unterhaltungskosten, unflexibel, Planungs- und Genehmigungskonflikte aufgrund der Lage im Landschaftsschutzgebiet), Transporter mit ausgebauter Ladefläche (weniger Platz und Betriebskosten) sowie Bürocontainer (geringe Kosten und flexibel, Nachteil: Optik). Als sanitäre Anlagen kommen entweder Dixi WC's oder ein Sanitärcontainer in Frage.

Herr Lohreit führt aus, dass im Saisonbetrieb von Mai bis Oktober ca. 13.000 Besucher angenommen werden. Die Investitionskosten incl. Sicherungssystem belaufen sich auf 198.000 € für den Standort Großes Holz und 225.000 € für den Standort DJH. Für den Standort Großes Holz kommen noch 16.600 € für Strom und 113.000 € für Wasser hinzu. Je nach Standort und Variante betragen die Betriebskosten zwischen 134.000 € und 149.000 €. Hiervon entfallen 100.000 € auf das Personal und ab dem 5. Jahr 10.000 € jährlich auf die Gurte. Weiter führt er aus, dass der Kletterpark grundsätzlich an beiden Standorten möglich wäre. Eine Wirtschaftlichkeit sei jedoch nur mit einem mobilen Betriebsgebäude und mobilen anmietbaren Sanitäreanlagen gegeben. Abschließend empfiehlt Herr Lohreit als Standort das Große Holz und die Variante Raumcontainer mit 2 Dixi WC's. Auf Anfrage von Ratsherrn Marwede teilt Frau Rennecke mit, dass die Bauzeit für den Kletterpark lediglich 1 Monat beträgt. Herr Vollmer weist jedoch darauf hin, dass ein gewisser Vorlauf benötigt werde, da zunächst der Flächennutzungsplan geändert werden müsse. Es sei deshalb unrealistisch davon auszugehen, dass der Kletterpark noch dieses Jahr in Betrieb gehen könnte.

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen nimmt die vorgestellten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Kletterpark zur Kenntnis und favorisiert den Standort „Großes Holz“ in Nachbarschaft zum Waldspielplatz.

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen der Stadt Zeven am 04.02.2015 – 02, 4

8. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

Birgit Wiesner
Vorsitzende

Luise Del Testa
Stadtdirektor i.A.

Susanne Brinkmann
Protokollführerin